



14. bis 20. Oktober 2011 Nr. 41/8505



НЕЗАВИСИМОСТЬ

Интервью с Асылы Алиев-ной Осман об актуальных проблемах государственного языка.

4



ЗАБОТА

Герда Гиземанн опекает карагандинских детей, находящихся на воспитании в детских домах.

5



МЕНСЧЛИЧКЕИТ

Еине Гешихте вон Дагмар Шрейбер убер stille Helden des Alltags und ehrenamtliche Helfer in Almaty.

9

AKTUELL

МОЛОДЕЖНЫЙ ФОРУМ

Министр образования и науки РК Бақытжан Жумагулов встретился с участниками II Казахстано-Германского молодежного форума. Во время встречи были обсуждены шаги реализации двусторонних намерений, закрепленных в Протоколе и Программе о сотрудничестве в сфере молодежной политики на 2012-2013 годы между Департаментом молодежной политики МОН РК и Федеральным министерством по делам семьи, пожилых людей, женщин и молодежи ФРГ. Открывая встречу, глава казахстанского ведомства отметил, что Президент РК уделяет огромное внимание укреплению казахстанско-германского сотрудничества. Министр высоко оценил результаты пятнадцатилетнего сотрудничества по вопросам молодежной политики и подтвердил, что Казахстан готов и в дальнейшем поддерживать и усиливать контакты казахстанской и немецкой молодежи.



Deutsch-Kasachische Wirtschaftsbeziehungen: Der hessische Ministerpräsident Volker Buffer in Beratung mit dem kasachischen Generalkonsul Achat Alpyshbayev.

WIRTSCHAFT

TENDENZ STEIGEND

Im Rahmen seiner Deutschlandvisite unterzeichnete der kasachische Stellvertretende Premierminister und Minister für Industrie und Neue Technologien, Aset Isekeschew, im Mai 2011 zusammen mit dem Bundeswirtschaftsminister Philipp Rösler Verträge im Wert von über einer Milliarde Euro. Beide unterschrieben ein Memorandum of Understanding über die Rohstoffpartnerschaft beider Länder. Kasachstan ist nach Russland, Großbritannien und Norwegen der viertgrößte Erdöllieferant Deutschlands. So wird Astana zukünftig nicht nur Energie, sondern auch seltene Erden für die Schlüsseltechnologien der deutschen Wirtschaft liefern.

Von Konstantin Dallibor

Mit diesen und anderen Fragen der Modernisierungs- und Innovationspartnerschaft befasste sich der Deutsch-Kasachische Wirtschaftsrat, der anlässlich des Astana-Besuchs der Kanzlerin Angela Merkel im Juli 2010 ins Leben gerufen worden war.

Mitbegründet wurde er auch vom Delegiertenbüro der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien sowie dem Deutschen Wirtschaftsclub in Kasachstan. Die deutsch-kasachischen Beziehungen sind gut, und sie werden immer intensiver. Und dies nicht erst seit dem Kasachstan-Jahr in Deutschland 2009 und dem anschließenden Deutschland-Jahr in Kasachstan 2010, die in beiden Ländern eine Fülle an wirtschaftlichen, politischen sowie kulturellen Veranstaltungen mit sich brachten. Das 2003 gestartete deutsche Programm zur Fortbildung kasachischer Nachwuchskräfte wurde kürzlich bis 2013 verlängert. Im Nachkriegsjahr 2010 belief sich das bilaterale Handelsvolumen auf 5,2 Milliarden Euro. Tendenz steigend. Das postsowjetische, muslimische und marktwirtschaftlich orientierte Land Kasachstan verzeichnete zwischen 2000 und 2008 zeitweise zweistellige Wachstumsraten. Insbesondere der kasachische Bankensektor galt lange Jahre in der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) als vorbildlich. Der ehemalige Bundeswirtschaftsminister Rainer Brüderle bezeichnete Kasachstan deshalb als das wirtschaftliche Kraftzentrum Zentralasiens. Auf dem Deutsch-Kasachischen Wirtschaftsforum im Juli 2010 in Astana, an dem neben Angela Merkel und Präsident Nasarbajew mehr als 500 Unternehmer teilnahmen, wurden Verträge und Abkommen mit einem Gesamtvolumen von mehr als zwei Milliarden Euro unterzeichnet. Die Bundesländer Baden-Württemberg und Bayern sind seit über zehn Jahren erfolgreich in Kasachstan tätig. Der für 2012 anstehende Kasachstanbesuch des hessischen Ministerpräsidenten Volker Buffer mit einer Wirtschaftsdelegation wird zurzeit mit dem kasachischen

Generalkonsul Achat Alpyshbayev erörtert. Präsident Nursultan Nasarbajew wird für den Herbst 2011 in Berlin erwartet. Am 20. Juli 2011 hat der kasachische Außenminister Jerschan Kasychanow zuletzt seinen deutschen Amtskollegen Guido Westerwelle in Berlin getroffen.

1994 wurde die Repräsentanz der Deutschen Wirtschaft in Kasachstan eröffnet, die 2008 zur Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien erweitert wurde. Seit 1999 wird in Almaty alljährlich der durch den deutschen Wirtschaftsclub mitorganisierte Tag der Deutschen Wirtschaft begangen. Neben großen Firmen wie Siemens, Thyssen Krupp, BASF, Metro, Bosch und SMS Siemag ist der deutsche Mittelstand breit vertreten. Insgesamt gibt es in Kasachstan rund 800 deutsche Firmen. In das neuntgrößte Land der Erde werden traditionell Maschinen und Anlagen, Autos und Kfz-Ersatzteile, Elektronik und Elektrotechnik, Arzneimittel sowie Mess- und Regelungstechnik geliefert. Nach dem durch die internationale Wirtschafts- und Finanzkrise im Jahr 2009 sowie auch durch hausgemachte Turbulenzen bedingten Einbruch zieht nun der Handel wieder an.

Die günstigen makroökonomischen Daten aus dem Jahr 2010 – die Wirtschaft wuchs um sieben Prozent, die Arbeitslosenquote betrug 5,5 Prozent bei einer moderaten Inflationsrate – verstärkten den Aufwärtstrend. Die kasachische Regierung geht derzeit von einem Ölpreis in Höhe von 65 US-Dollar pro Barrel (158 Liter) als Referenzwert für ihre Haushaltsplanungen aus. Mit Hilfe des staatlichen Programms für die beschleunigte industriell-innovative Entwicklung 2010 bis 2014, der sog. „Karte der Industrialisierung“, der Strategie 2030, Infrastrukturmaßnahmen sowie der Errichtung von sechs Sonderwirtschaftszonen gelang es Kasachstan, schneller als erwartet aus der Krise herauszukommen. Ehrgeizig und ambitioniert arbeitet man die Pläne ab und sucht durch wirtschaftliche Diversifizierungsvorgaben das kleine und mittlere Unternehmertum (KMU) voranzubringen. Von Bedeutung waren die Restrukturierung

des Bankensektors, die Wiederbelebung der Kreditvergabe sowie die Bewahrung der Währungsstabilität. Das Logistikprojekt „Internationaler Transitkorridor Westeuropa - Westchina“ wird wichtig, das eine schnellere Beförderung von Gütern über die 8445 Kilometer lange Strecke zwischen der Europäischen Union und China beinhaltet und Schätzungen zufolge bis 2020 zu einer Verdoppelung des Gütertransports führen wird. Die zügige Umsetzung des Nabucco-Projekts, das Europa mit Energie auch aus Zentralasien versorgen soll, ist ebenfalls zukunftsweisend. Die Wiedergewährung der deutschen Exportkreditgarantien (Hermes-Bürgschaften) für Kasachstan setzt eine Lösung in der Bankenfrage voraus.

Das 16 Millionen Einwohner zählende Binnenland Kasachstan ist als Rohstoffexporteur sowie China- und Russlandanrainer an guten außenpolitischen Beziehungen interessiert. Neben einer vertieften Wirtschaftsintegration durch bilaterale und multilaterale Abkommen, einer Nonproliferationspolitik sowie einem militär- und sicherheitspolitischen Engagement sowohl auf regionaler Ebene, als auch im Rahmen der Nato-Strategie Partnerschaft für den Frieden sieht sich Kasachstan als ein Brückenstaat mit eurasischer Identität. Innenpolitisch dominieren in dem Vielvölkerstaat Wirtschaftswachstum, ethnische und religiöse Toleranz sowie Stabilitätsaspekte. 2011 leitet Kasachstan die Shanghai Organisation für Zusammenarbeit (SOZ) sowie die Organisation für Islamische Zusammenarbeit. Im Dezember 2011 wird in Bonn unter kasachischer Beteiligung eine Afghanistan-Konferenz zum Thema humanitäre Hilfe und Konflikteindämmung stattfinden.

Im Januar/Februar 2011 hat Kasachstan die 7. Asiatischen Winterspiele (Asiade) veranstaltet, mit denen es sich als Ausrichter für die 24. Olympischen Winterspiele im Jahr 2022 empfehlen möchte. Im Dezember diesen Jahres feiert Kasachstan den 20. Jahrestag der Unabhängigkeit und es gilt die Lösung: Erst die Wirtschaft, dann die Politik.

Фото автора

AFGHANISTAN

AMERIKA ZAHLT IN AFGHANISTAN HOHEN BLUTZOLL FÜR «DAUERHAFTE FREIHEIT»

«Amerika schlägt zurück» flimmerte über die roten Laufbänder der US-Fernsehsender. Was vier Wochen nach den Attacken vom 11. September als schnelle Racheaktion gegen Terroristen wirkte, wurde zum längsten und teuersten Krieg für die USA.

Von Marco Mierke

Das neue Zeitalter des Krieges beginnt für die USA mit der Entführung von vier Flugzeugen. Am 11. September 2001 steuern Terroristen die Passagierjets ins World Trade Center in New York, ins Pentagon in Washington, ein viertes stürzt auf ein Feld bei Pittsburgh. Fast 3.000 Amerikaner sterben. Präsident George W.



Bild: dpa

Hamid Karzai im Juni 2010 in Kandahar.

MELDUNGEN

ZA BEZÛJÄDERNYÛ MIR

Hürsulatan Nazarbajev nahm an der Internationalen Konferenz «Für eine kernsichere Welt». Heute werden Fragen der Kernsicherheit diskutiert. Präsident unterstrich, dass die Sicherheit der Welt ein wichtiges Element der Außenpolitik ist. Derzeitige Konferenz in Astana – ein wichtiger Schritt zur Stärkung der internationalen Zusammenarbeit und zur Lösung von Problemen der Kernsicherheit. Der Präsident betonte, dass die Sicherheit der Welt ein wichtiges Element der Außenpolitik ist. Derzeitige Konferenz in Astana – ein wichtiger Schritt zur Stärkung der internationalen Zusammenarbeit und zur Lösung von Problemen der Kernsicherheit.

MERKEL IN ZENTRALASIEN

Bundeskanzlerin Angela Merkel hat das mongolische Parlament aufgefordert, die Todesstrafe abzuschaffen. In einer Rede vor den Abgeordneten sagte Merkel am Donnerstag in der Hauptstadt Ulan Bator: Nach dem Staatspräsident Tsakhiya Elbegdorj 2010 das Ende der Vollstreckung der Todesstrafe verkündet habe, sollte das Parlament sie endgültig abschaffen. Elbegdorj habe mit dem Vorstoß eine Vorreiterrolle in Asien eingenommen. Vor Merkel hat noch kein deutscher Regierungschef die Mongolei besucht. Der Steppenstaat mit knapp 2,8 Millionen Einwohnern gehört zu den zehn rohstoffreichsten Ländern der Welt. Die Wirtschaft boomt. Bei den Exporten ist die Mongolei weitgehend vom Nachbarland China abhängig, bei den Importen vom Nachbarland Russland. Merkel sprach von «nicht einfachen Ausgangsbedingungen», die die Mongolei zwischen diesen beiden einzigen Nachbarländern habe. Bei dem Besuch schlossen beide Länder ein Rohstoffpartnerabkommen. (dpa)

Bush macht schnell das von radikal-islamischen Taliban beherrschte Afghanistan als Basis der «barbarischen Kriminellen» aus und schickt nur vier Wochen nach den Anschlägen seine Armee an den Hindukusch. Er will das Terrornetzwerk Al Kaida zerschlagen, dessen Anführer Osama bin Laden ausschalten.

Für die Operation «Dauerhafte Freiheit» (Enduring Freedom) erhält Bush internationale beispiellose Unterstützung. «Wir werden nicht wanken, wir werden nicht müde werden, wir werden nicht zaudern und wir werden nicht versagen», verspricht er am Abend jenes 7. Oktober seinem Volk in einer Fernsehansprache. Die Sender melden euphorisch: «America strikes back» (Amerika schlägt zurück). Doch genau zehn Jahre später ist der Krieg für die Amerikaner nur noch ein Alptraum – sie sind müde, sie wanken und zaudern. Versagen ist kein Fremdwort mehr.

Was für Bush als Rachezug gegen eine «Terroristenfabrik» begann, ist unter seinem Nachfolger Barack Obama zum längsten, teuersten und vielleicht kompliziertesten Konflikt der US-Geschichte geworden. Die Zahl der am Hindukusch gefallenen US-Soldaten beträgt fast 1.800, der zurückliegende August war für die US-Streitkräfte der blutigste. Das Magazin «Newsweek» spricht längst von einem neuen Vietnam, die «New York Times» von einem ausweglosen Krieg.

Obama will dennoch einen Ausweg gefunden haben. In drei Jahren sei der Kampfeinsatz beendet, kündigt er unablässig an. Rund ein Drittel seiner 100.000-Truppen holt er schon bis Sommer 2012 heim. Kritiker meinen, der Termin solle ihm persönlich helfen: Bilder zurückkehrender Soldaten, die ihren Familien um den Hals fallen, würden ihm im Wahljahr viel Auftrieb geben. Dabei war es der Friedensnobelpreisträger selbst, der die Zahl am Hindukusch kämpfender Amerikaner verdreifachte.

Seine «Exit-Strategie» baut Obama vor allem auf die gelungene Liquidierung Bin Ladens im Mai auf. «Wir haben Al Kaida auf einen Pfad zu ihrer Niederlage gebracht», sagte er, als er im Juni seine Abzugspläne vorstellte. Wie der Wiederaufbau in Afghanistan nach Ende des Krieges weitergehen soll, ließ er offen. Dabei sei diese Frage entscheidend, moniert Anthony Cordesman vom Center for Strategic and International Studies in Washington: «Um Hoffnung auf einen richtigen Sieg zu haben, brauchen wir einen Plan für den Übergang.»

Mehr Ausbilder für die Sicherheitskräfte in Afghanistan, mehr Experten für Justiz und Verwaltung, neue Schulen und Kranken-



Bild: dpa

Loya Jirga 2002.

häuser kosten Geld. Bereits jetzt haben die USA laut der «Washington Post» fast 600 Milliarden Dollar (440 Milliarden Euro) am Hindukusch ausgegeben – und das komplett auf Pump finanziert. «Die Kosten waren enorm und unsere Entscheidungen, wie wir sie bezahlten, haben die US-Konjunktur tiefgreifend beschädigt», meint Joseph Stiglitz, Träger des Wirtschaftsnobelpreises.

So stellt auch Obama klar, dass es nun Zeit sei, sich «auf den Bau unserer Nation hier daheim zu konzentrieren». Selbst die meisten Republikaner verabschiedeten sich mittlerweile aus dem Kreis der Kriegsverfechter. Jeder ihrer aussichtstreichen Bewerber für die Präsidentschaftskandidatur legte sich für einen etwaigen Wahlsieg auf einen schnellen Abzug der Truppen fest. Anders wäre mit dem kriegsmüden Volk die Wahl im kommenden Jahr wohl kaum zu gewinnen.

Doch wer auch immer nach November 2012 im Weißen Haus das Sagen haben wird, Afghanistan wird er nicht von seiner Agenda streichen können. Bis 2025 oder 2030 werde es dauern, bis das Land ohne fremde Hilfe überlebensfähig sei, meint Cordesman. Bis dahin müssten die USA für den Aufbau weiter in die Tasche greifen.

Gleiches gelte für die Folgekosten des Krieges. Auf bis zu 900 Milliarden Dollar würden sich die Renten und die medizinische Versorgung für Afghanistan-Veteranen in Zukunft in der überschuldeten Staatskasse

aufdürmen, schreibt Stiglitz. Kosten für die Zinsen auf die Schulden und den Ersatz verschlissener militärischer Ausrüstung sind dabei noch nicht einmal eingerechnet.

Aller Unpopularität und düsterer Aussichten zum Trotz: Rückblickend auf die Terrorangriffe von 9/11 gestehen auch kritische Kommentatoren ein, dass die USA mit ihrem Afghanistan- und auch dem Irak-Krieg auf der richtigen Seite der Geschichte stehen. Dass in der Dekade des Krieges die Terroristen weitgehend entwapnet und besiegt wurden, sei «eine historische Leistung», schreibt der Kolumnist Charles Krauthammer. Dies nun einfach zu verleugnen sei schlicht «Nonsense». (dpa)

VOKABELN

- **Racheaktion**, f - akция мщения
- **dauerhaft** - прочный, стойкий, длительный, долговременный
- **Unterstützung**, f - поддержка
- **ausweglos** - безвыходный
- **Kriegsverfechter**, m - поборники, сторонники войны

10 JAHRE KRIEG IN AFGHANISTAN: ZAHLEN UND FAKTEN ZUM MILITÄREINSATZ IN AFGHANISTAN

Die Terroranschläge des 11. September 2001 in den USA führten zu zwei großen internationalen Militäreinsätzen in Afghanistan. Denn vor allem von dort aus hatten die Täter, das Terrornetzwerk Al Kaida, die Anschläge geplant und vorbereitet.

– Die internationale Schutztruppe ISAF (International Security Assistance Force) wurde im Dezember 2001 vom Sicherheitsrat der Vereinten Nationen beschlossen. Die Soldaten sollen für Stabilität sorgen und den Wiederaufbau des Landes unterstützen. Seit 2003 wird die ISAF von der NATO geführt.

– Die USA kommandieren zusätzlich ihre Militäroperation «Enduring Freedom» (dauerhafte Freiheit). Grundlage der Operation sind unter anderem zwei Resolutionen des UN-Sicherheitsrats aus dem Jahr 2001. 2010 waren noch immer rund 22.000 Amerikaner im Rahmen der Mission am Hindukusch stationiert. Die Bundeswehr unterstützte diesen Einsatz unter anderem mit einer Seeraumüberwachung am Horn von Afrika. Mit einem Bundestagsbeschluss wurde das deutsche Engagement im Juli 2010 beendet.

– Ende 2010 waren rund 130.000 ISAF-Soldaten aus 48 Ländern in Afghanistan stationiert. Größter Truppensteller waren die USA mit rund 90.000 Soldaten. Nach Großbritannien mit rund 9.500 Soldaten war Deutschland mit 4900 Soldaten der drittgrößte ISAF-Beteiligte. Die Obergrenze für das Bundeswehrkontingent beträgt nach dem aktuellen Mandat 5000 Soldaten plus einer Reserve von 350 Soldaten. Die USA wollen ihr Kontingent in den kommenden Jahren um ein Drittel verkleinern.

– Die Stärke der afghanischen Armee wird mit rund 100.000 Mann angegeben. Die Zahl der gegnerischen Taliban-Rebellen schätzt die ISAF auf 36.000.

– Seit 2001 wurden mehr als 2.500 ausländische Soldaten im Afghanistan-Einsatz getötet. Auch 52 Bundeswehrosoldaten verloren seitdem ihr Leben, 34 von ihnen bei Anschlägen oder Gefechten.

– Durch den Krieg in Afghanistan starben seit 2001 jedes Jahr Schätzungen zufolge Hunderte Zivilisten. Die meisten kamen durch Anschläge der Aufständischen ums Leben, einige aber auch durch Fehler von ISAF-Soldaten. Auch die Bundeswehr beging Fehler. Der Bundestag will im Oktober abschließend über die Ergebnisse des Untersuchungsausschusses zur Kundus-Affäre beraten: Am 4. September 2009 befahl die Bundeswehr einen Luftangriff auf zwei von Taliban gekaperte Tanklaster in Nord-Afghanistan. Mindestens 90 Menschen wurden dabei getötet, darunter viele Zivilisten. (dpa)

Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана
и Казахстано-Германская Ассоциация Предпринимателей
поздравляют

Иосифа Иосифовича Шмаля с 60-летним юбилеем!

Желаем успехов и процветания, воплощения в жизнь самых смелых планов, реализации всех начинаний.

Пусть надежной основой новых достижений станут Ваши деловые качества, талант руководителя, доверие и поддержка коллег, партнеров, верность друзей.

Пусть никакие жизненные ситуации не помешают реализации поставленных Вами целей в соответствии с имеющимися приоритетами.

Единая судьба делает нас солидарно ответственными и открывает новые перспективы сотрудничества.

*Selbst aus den Steinen die dir das Leben in den Weg
wirft, kannst du noch etwas Schönes bauen.
Johann Wolfgang von Goethe*



KOMMENTAR

WETTBEWERB DER BANKEN



Prof. Dr. Bodo Lochmann ist
Prorektor an der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU).
Die Kasachische Ryskulow-Wirtschaftsuniversität hat ihn zum
Ehrenprofessor ernannt.

Die Bankenkrise 2008 – 2009 wurde unerwartet schnell überwunden. In den beiden letzten Jahren boomt der Realsektor weltweit stark, viele Unternehmen befinden sich an der Grenze der Auslastung ihrer Produktionskapazitäten, manchmal müssen Kunden gar längere Wartezeiten in Kauf nehmen, um ihre bestellte Ware zu bekommen. Der Preis für diesen Wirtschaftsboom ist allerdings nicht gering, schließlich war die Bankenkrise nur durch das völlig ungeplante Überweisen gewaltiger und eigentlich nicht vorhandener Geldmengen an den privaten Sektor durch den Staat überwindbar. In der Folge ging die Bankenkrise in vielen Staaten nahtlos in die Krise der Staatsfinanzen über. Dabei ist im Bankensektor selbst die Krise noch nicht vorbei. Eine ganze Reihe von Großbanken hat nach wie vor heftige Bauchschmerzen in Form sehr instabiler Finanzkennwerte, und es wird noch einige Jahre dauern, bis diese Schmerzen verschwunden sind. Die neuen Probleme im Finanzbereich kommen deshalb durchaus zur Unzeit, da die alte Krankheit noch gar nicht richtig geheilt ist.

In der wirtschaftswissenschaftlichen Theorie ist die jüngste Bankenkrise im Moment erst dabei, der Star der Forschungen zu werden. Bisher dominieren eher Beschreibungen der komplexen und dynamischen Abläufe der Krisenjahre sowie Teilanalysen. Versuche einer grundlegenden theoretischen Interpretierung sind sicher auch noch nicht zu erwarten, dazu sind die Ereignisse noch zu jung.

Interessant sind die bisher vorliegenden Teilergebnisse aber allemal. Wie kaum anders zu erwarten war, ist sich die Ökonomenzufut natürlich in der Interpretation der bekannten Fakten keinesfalls einig. Das ist normal, schließlich ist die Wirtschaft kein mechanisches Gebilde, dessen Abläufe man mehr oder weniger sicher vorhersagen kann. Dort

wo große Menschengruppen am Ablauf von Prozessen beteiligt sind, wird es wohl immer zu unterschiedlichen Bewertungen kommen müssen.

Ein Großteil der Untersuchungen zu den Krisenursachen konzentriert sich auf die Frage, ob mehr oder weniger Wettbewerb im Bankensektor richtig wäre. Die Lager sind in dieser Frage zwar gespalten, doch die Meinung, dass schärferer Wettbewerb eher die Bankenstabilität erhöht, dominiert trotzdem. Zu wenig Wettbewerb macht demnach den Bankensektor träge, es fehlt an der Motivation zur stetigen Verbesserung der eigenen Finanzkennziffern. Grundlage dieser Sicht ist die Beobachtung, dass gerade solche Länder mit einer hohen Konzentration des Bankensektors (relativ geringe Zahl von Banken), wie Großbritannien und die USA, von der Bankenkrise besonders stark erwischt wurden. Deutschland dagegen, das über eine sehr hohen Bankendichte oder mit anderen Worten mit seinen 2 500 Banken über eine starke Dezentralisierung des Bankensektors verfügt, ist dagegen ziemlich glimpflich durch die Krise gekommen. Nachweisbar ist, dass europaweit gerade die Bankinstitute besonders schlecht wirtschafteten, in deren Heimatländern eine hohe Marktkonzentration herrscht. Die gleiche Aussage gilt für Banken, die sich im Wesentlichen auf ihre Heimatländer konzentrierten, also nicht oder nur gering international tätig waren. Auf den Finanzweltmärkten bläst nun mal in der Regel ein schärferer Wind als auf den vielleicht auch noch abgeschotteten Heimatmärkten.

Doch was unterscheidet den Wettbewerb von Banken eigentlich so grundlegend von dem auf anderen Märkten? Kaum ein Ökonom zweifelt daran, dass harter Wettbewerb bei der Erzeugung von Produkten und Dienstleistungen gut ist, schließlich zwingt er die Firmen, billiger und besser zu produzieren. Das aber gilt bei Banken nur eingeschränkt. Zwar sind die Banken auch „nur“ Unternehmen, aber eben sehr spezielle. Schließlich sind die Folgen von Bankeninsolvenzen infolge ihrer tiefgehenden Verflechtung mit vielen Wirtschaftsbereichen und den privaten Haushalten deutlich gravierender als bei einem normalen Produktionsbetrieb. Bei

einem Bankencrash werden den Produktionsunternehmen ohne Eigenschuld die Zugänge zu Krediten und anderen Bankprodukten abgeschnitten, während der Ausfall eines Produktionsunternehmens meistens durch andere ausgeglichen werden kann.

Die geübte Praxis der Rettung von nichtliquiden Banken wird in den jüngsten Untersuchungen zwar als alternativlos, aber dennoch nicht als ungefährlich dargestellt. Auch Banken, so der Tenor, müssen bankrott gehen können, ansonsten kann sich die Mentalität des ungerechtfertigt hohen Risikos ausbreiten, denn man weiß ja, dass Vater Staat helfen wird. Allerdings sollten für den Bankrott einer systemstützenden Großbank klare Regeln einer geordneten Insolvenz gelten, die chaotische Zusammenbrüche verhindern.

Die Bankenkrise wurde nicht unwesentlich – manche Forscher meinen gar ausschließlich – durch den Herdentrieb vieler Geldhäuser zumindest verstärkt. Auf der Jagd nach höchster Rendite wurden von zu vielen Banken wichtige Regeln unbeachtet gelassen, alle legten das gleiche Risikoverhalten an den Tag. Konservatives Verhalten dagegen, dass nicht auf das ganz schnelle Geld aus war, wurde seinerzeit zwar belächelt, hat aber wesentlich weniger Probleme hervorgebracht, als bei gar zu risikofreudigem Verhalten.

Die Ergebnisse dieser Studien sind ohne prinzipielle Einschränkungen auch für den kasachischen Bankensektor gültig.

VOKABELN

■ Auslastung, f – нагрузка, загрузка

■ Wartezeit, f – время ожидания

■ nahtlos – эд.: в сплошном виде;

целиком

■ Finanzkennziffer, f – финансовый

показатель

■ abgeschottet – ограниченный, закрытый

MELDUNGEN

SOBERFENSTWOBANIE ORGANOV YUSTITSIJI

Minister юстиции Рашид Тусупбеков проинформировал Президента о состоянии дел в сфере законопроектной деятельности, интеллектуальной собственности и исполнительного производства, а также о ходе исполнения поручений Главы государства в части улучшения и упрощения процедур оказания государственных услуг. Министр юстиции доложил о результатах работы министерства по повышению качества госуслуг, сокращению административных барьеров и мерах по противодействию коррупции при допуске к адвокатской, нотариальной и оценочной деятельности. С 15 августа текущего года лицензии в сфере адвокатской, нотариальной и оценочной деятельности выдаются исключительно в электронном виде. Глава государства дал поручения по дальнейшему совершенствованию деятельности органов юстиции.

DER NOBELPREIS FÜR LITERATUR

Der Literaturnobelpreis für den schwedischen Lyriker Tomas Tranströmer hat überraschte und positive Reaktionen ausgelöst. «Es ist großartig, schlicht überwältigend», sagte Christina Knecht, Sprecherin des Hanser Verlags. Ihr Unternehmen bringt die Werke des Autors in Deutschland heraus. «Wir müssen sofort nachdrucken.» Der Nobelpreis für Literatur sorgt immer wieder für Überraschungen. Er gilt als die wichtigste literarische Auszeichnung der Welt und wird seit 1901 fast jährlich vergeben. Stifter des bedeutenden Preises ist der schwedische Industrielle Alfred Nobel. In seinem Testament hatte er ihn nach Physik, Chemie und Medizin als vierte Preiskategorie bestimmt. Der von der Schwedischen Akademie vergebene Literaturpreis ist mit 10 Millionen Schwedischen Kronen (gut 1,1 Millionen Euro) dotiert. Er wird jeweils am 10. Dezember, dem Todestag Alfred Nobels, in Stockholm überreicht. (dpa)

ГОСУДАРСТВЕННЫЙ ЯЗЫК

«НЕЗАВИСИМОСТЬ ЯЗЫКА – БУДУЩЕЕ НАРОДА»

Об актуальных проблемах государственного языка беседуем с Асылы Алиевны Осман – председателем общественного объединения «Почитание государственного языка», членом Ассамблеи народа Казахстана, кавалером орденов «Достық» и «Парасат» Республики Казахстан, кандидатом филологических наук. Азербайджанка по национальности, Асылы Алиевна безупречно владеет казахским языком, к которому относится с трепетной любовью, и ведет активную работу по его пропаганде и популяризации.

Асылы Алиевна, реализация многочисленных, создаваемых на уровне Правительства программ даёт определенные результаты: согласно статистике, процент населения, свободно владеющего казахским языком, вырос за последние годы до 65%. Что планируется для роста этого показателя?

– Правительство и народ Казахстана заслужили во всем мире высокую оценку за существующую в нашем обществе межэтническую толерантность. В нашей стране для представителей всех этнических групп государственная власть принимает разнообразные меры по обеспечению их прав, в частности, по сохранению родного языка, культуры и традиций. Казахский народ честный, добрый, щедрый, как казахская степь. В годы Великой Отечественной войны наша семья вместе с многими другими репрессированными была переселена в Казахстан. Времена были невероятно трудные, 1944 год, казахи сами жили впроголодь, но приютили нас, поделились последним. В трехлетнем возрасте с родственниками я оказалась в южных районах Казахстана, и с тех пор

«Мы должны приложить все усилия для дальнейшего развития казахского языка, который является главным фактором объединения всех казахстанцев. В то же время создать благоприятные условия, чтобы представители всех проживающих в стране народностей могли свободно говорить, обучаться на родном языке, развивать его». Н. Назарбаев

судьба навсегда связала меня с этой гостеприимной, теплой, щедрой землей. На всю дальнейшую жизнь казахский язык, обычаи и традиции стали для меня родными. Живя среди казахов, не припомню, чтобы нас, детей и взрослых, делили по национальностям, или сказали бы, что я отличаюсь от других, потому что я азербайджанка. Всю жизнь я ощущаю себя в долгу перед казахским народом. И когда задумываюсь, чем я могу ответить на его доброту, щедрость души, человечность, понимаю – только такой же добротой и заботой, а как учёный – своей подвижнической деятельностью, активной популяризацией казахского языка, его защиты.

В Казахстане мы живем дружно и свободно, не акцентируя в повседневной жизни внимания на том, кто какой национальности, имея равные права и обязанности, прописанные в законах, исполнение которых также должно быть одинаково для всех. В Законе о языках в статье 4 читаем: «Государственным языком Республики Казахстан является казахский язык. Долгом каждого гражданина Республики Казахстан является овладение государственным языком, являющимся важнейшим фактором консолидации народа Казахстана». Статья 5 гласит: «В государственных организациях и органах местного самоуправления наравне с казахским официально употребляется русский язык». В статье 6 определено, что «каждый гражданин Республики Казахстан имеет право на пользование родным языком, на свободный выбор языка общения, воспитания, обучения и творчества». Те статьи Закона, в которых прописано право использования, всемерного развития и поддержки русского и других языков народов Казахстана, мы исполняем, но не выполняется часть закона, определяющая наши обязанности в отношении казахского языка. Почему? Ведь мы живем в Казахстане и потому должны всеобщими усилиями поднять государственный язык на должный уровень. От этого хорошо будет всем – и казахскому народу, и представителям других наций.

Я азербайджанка, но являюсь гражданином Казахстана и рдеять я должна за государство, в котором живу. Это моя родина и я с гордостью говорю: «Алматы – мой город, Казахстан – моя страна». Если страна возвышается, если народ страны, объединенный языком, крепко сплочен, то всем живётся лучше. У казахов есть

хорошая пословица: «Елде болса, ерінге тиеді», что в переводе на русский звучит примерно так: «Если народ сыт, то и тебе достанется», или «Если народ живет хорошо, то и каждому человеку хорошо».

За двадцать лет, прошедших со дня обретения нашей страной независимости, в изучении казахского языка произошли заметные изменения к лучшему. Действительно, согласно опросам, около 65 процентов населения страны назвали себя свободно владеющими государственным языком, а к 2020 году этот показатель должен быть доведен до 95 процентов. А для этого мы должны работать не просто прежними темпами, но прилагать ещё большие усилия, включающие как финансовую поддержку государства, так и личную волю и желание каждого гражданина страны. Чего не хватает сейчас? В первую очередь, я полагаю (и со мной согласятся многие), – востребованности казахского языка в обществе. Востребованность тоже нужно культивировать. К примеру, знание английского языка выставляется работодателями одним из необходимых при приеме на работу. А почему не спрашивают о казахском? Ещё в далёком 1987 году

(именно тогда стали появляться первые общества в защиту казахского языка) на выступлении в Чимкенте я сказала русскоязычному акиму: «Вам надо, если вы хотите быть акимом и возглавлять область, большинство населения которой говорит по-казахски, учить язык. И добавила из народной вековой мудрости: «Әлімнен басқаның бәрі, ерте болғаны жақсы» – «Если верблюд хочет есть, он вытянет шею до земли». Иначе говоря, если ты хочешь руководить народом, будь с ним на равных – знай его язык.

Асылы Алиевна, какова, по-вашему, роль Ассамблеи народа Казахстана и этнокультурных объединений в процессе консолидации казахстанцев на основе владения государственным языком?

– Переоценить роль Ассамблеи народа Казахстана и этнокультурных объединений в этом процессе невозможно. И надо отметить, Ассамблея проводит очень много мероприятий, направленных на пропаганду и изучение этноса государственного языка, развитие национальных культур, языков. В нашей стране созданы все условия для того, чтобы приобщить представителей всех этнических групп к национальной культуре, к изучению государственного и родного языков.

Сегодня мы все объединены желанием, чтобы Казахстан стал еще более сильным, благополучным и уважаемым в мире государством. Президент страны Нурсултан Абишевич Назарбаев часто напоминает нам, что именно государственный язык является важнейшим фактором единения народа. Знание государственного языка порождает в каждом человеке чувство сопричастности к истории страны, ответственности за её будущее, является признаком уважения к её народу. Язык души народа, знаешь язык – значит, хорошо понимаешь народную душу, традиции, обычаи. И казахский народ – щедрый, человечный, отзывчивый, уважительный – достоин того, чтобы его узнали ещё лучше. Посмотрите: все казахи – двуязычные, владеют русским языком так, как это порой дается не каждому русскому. Сейчас нужно молодое поколение воспитывать с такой установкой: если мы живем в Казахстане, считаем его своей родиной, то должны понимать, что знание государственного языка необходимо, поскольку язык – это не только фактор



Асылы Алиевна Осман.

государственности и суверенности страны, составляющая часть конституционно-правового статуса, но и, на практическом, жизненном уровне – показатель личной конкурентоспособности человека. И нужно приложить все усилия, чтобы незнание государственного языка не становилось преградой в учебе, работе, карьере. Представители всех национальностей, живущих в Казахстане, должны учиться общаться на языке страны, которую считают своей родиной. Умение говорить и понимать по-казахски со временем для каждого должно стать нормой. Знание государственного языка является проявлением уважения к государственнообразующей нации – казахскому народу.

Можно ли сказать, что в данное время в казахстанском обществе прослеживается тенденция не просто более активного, но и более качественного использования государственного языка?

– Думаю, на этот вопрос можно ответить утвердительно. Сдвиги безусловно есть, однако, опять же подчеркну – не на должном уровне. Изменения к лучшему заметны на мероприятиях, посвященных Дню языков народов Казахстана, проводимых под эгидой АНК. Невозможно за один день показать достижения в этой сфере представителей всех народов, проживающих на территории Республики Казахстан, поэтому во всех областях страны проходили недели, месячники, декады с проведением концертов мастеров искусств, конкурсов на знание языков и многие другие мероприятия, на которых выявлялись лучшие из лучших. В этом году молодежь из Алматы, Кустаная, Петропавловска, Павлодара продемонстрировала прекрасные результаты в заключительном конкурсе на знание государственного языка, проводимом в Астане.

Существует много нареканий на качество учебной литературы для желающих изучить казахский язык, на отсутствие единой, продуманной и главное эффективной методики обучения. Если взрослому человеку для выработки мотивации к изучению языка достаточно напомнить, что это является его гражданским долгом, то как быть с детьми? Скоро ли им поспособствует держать в руках качественные, умные книги?

– Действительно, на данный момент это превратилось в серьезную проблему: рынок обучающей литературы насыщен книгами, полиграфия, художественное оформление, содержание которых оставляет желать лучшего. Государство выде-

ляет очень большие финансовые средства на развитие государственного языка, но использовать их необходимо уместно, целенаправленно. Кто только ни выпускает учебные пособия – даже люди, не имеющие никакого отношения к педагогике. Нужно соавторство ученых, педагогов, методистов, результатом совместной работы которых являются учебные пособия, которые можно будет рекомендовать для использования во всех казахстанских школах. О необходимости такого альянса я говорила и говорю очень давно, но, к сожалению, у нас до сих пор этого нет. Но надеюсь, что все же скоро дело стронется с мертвой точки. Вы знаете, что глава государства поставил задачу, чтобы к 2020 году все выпускники школ стопроцентно владели казахским языком. В рамках принятой государственной программы развития и функционирования языков на 2011–2020 годы Комитетом по языкам заключен договор с Казтестом на разработку единой технологии обучения государственному языку по шести уровням, что соответствует международным стандартам. Надеюсь, общие усилия скоро принесут результаты и мы станем обладателями единой эффективной методики и как следствие – качественных учебных пособий для всех казахстанских учебных заведений вне зависимости от того, в каком регионе или городе страны они находятся.

Асылы Алиевна, большое спасибо за интервью.

Интервью: Лариса Гордеева

СЛОВАРЬ

- сохранение – Aufbewahrung, f
- благоприятный – günstig; wohlwollend
- учебное пособие – Lehrmittel, n
- общие усилия – vereinte kräfte
- результат – Ergebnis, n
- ответственность – Verantwortung, f
- уважение – Achtung, f, Respekt, m
- свободно говорить на каком-либо языке – eine Sprache fließend sprechen
- родной язык – Muttersprache, f
- выпускник – Absolvent, m; Schulabgänger, m

ЗАБОТА

ПОВЕРНУТЬСЯ ЛИЦОМ К ПРОБЛЕМАМ ДЕТЕЙ

Герда Гиземанн долго не соглашалась рассказать о том, что она делает. Жительница Германии считает, что в этом нет ничего особенного. Её семья из немецкого городка Нойштрелиц на протяжении многих лет опекает несколько карагандинских детей, находящихся на воспитании в детских домах. Более двух тысяч посылок (примерно 133 в год) с вещами, обувью, медикаментами, игрушкам отправила семья из Германии в Казахстан. Из своей пенсии фрау Хильда ежегодно тратит от шести до девяти тысяч евро на то, чтобы оплатить доставку посылок в Караганду. В конце сентября этого года ее дочь Герда Гиземанн в очередной раз приехала в Казахстан к своему подопечному Сергею, которому исполнилось 18 лет. С собой она привезла многочисленные подарки, многие из которых ручной работы, свитера, связанные пожилыми немецкими фрау специально для наших детей.

Ольга Тида

Герда Гиземанн попала в Караганду в 1993 году совершенно случайно. В Казахстане у нее не было ни близких, ни знакомых. В то время в ее родной стране Германии работы не было, по специальной программе она поехала преподавать немецкий язык в карагандинскую среднюю школу № 23 на пять лет.

«Я работала учителем немецкого языка, и каждый день мой путь в школу проходил мимо Дома ребенка в микрорайоне Степной-3. Я тогда никак не могла понять, почему дети во дворе никогда не гуляют? Ведь свежий воздух должен идти им только на пользу. Я зашла в учреждение, разговорилась с сотрудниками, они организовали встречу с ребятами. Когда я попала туда впервые, то оказалась в шоковом состоянии, так как не была подготовлена к тому, что я там увидела. Для меня больные дети - это дети, которые болеют ангиной или гриппом. В Доме ребенка находились дети, оставленные в роддомах с различной патологией. Там я познакомилась с врачом-немецкой Луизой, которая мне все рассказала о таких детках, прояснила ситуацию и сообщила, что не хватает лекарств, вещей. И я начала помогать как частное лицо. Вскоре я познакомилась и с «моими мальчишками» - русским и казахом. Самат всегда был самым большим, но самым скромным среди своих сверстников. Мне сразу же понравился этот мальчик, который всем хотел помогать. Я не могла оказывать

Доме ребенка, а затем в Темиртау в детском доме семейного типа «Айналайн».

Сергея Герда называет «своим рождественским подарком». Много лет назад, когда мальчику было всего два года его нашли на ступеньках Дома ребенка. Сотрудники не сразу обратили внимание на Сергея, который уже несколько часов сидел на морозе. Мальчишку занесли с холода в помещение. Отогрели, накормили и напоили, а потом пришлось срочно вызывать скорую... Ребенку чудом спасли жизнь, сделав экстренную операцию. У Сергея были обнаружены спайки кишечника по причине некачественного и нерегулярного питания. Хлеб с чаем трудно назвать полноценным питанием для двухлетнего ребенка. Все годы, которые Сергей провел в государственных учреждениях (в Доме ребенка в Караганде, а затем в Областной вспомогательной школе-интернате в Темиртау), никто из родственников по настоящему не интересовался его судьбой. Сергей поддерживает эпизодические отношения с бабушкой и тетей. И только немецкая семья Гиземанн, а не родные люди, активно принимает участие в жизни парня.

Постоянно проживая в Германии, Герда не всегда знала обо всех нуждах мальчика. И здесь на помощь пришел друг семьи Гиземанн карагандинец Александр Печенин, с которым Герда познакомилась осенью 1993 года. Александр Васильевич впервые увидел мальчика в том же году на новогодней ёлке. Тогда педагог пришел к мальшам



Фото: личный архив семьи Гиземанн

Г-жа Хильда с радостью помогает карагандинским детям.

в Детский дом, а там выяснилось, что у мальчиков нет целых носков. У нас много тогда было в дефиците. Я сообщил об этом Герде и вскоре они с фрау Хильдой прислали шесть посылок с носками. Много лет потом я снабжал ими мальшшек и девочек всех возрастов из Детского дома. А в другой мой приезд оказалось, что у детей нет шнурков, ребята крали их друг у друга. Я купил на рынке в Темиртау все шнурки, которые были в продаже, и раздал каждому ребёнку по три пары», - вспоминает Александр Васильевич.

«Значительно легче было делать детям подарки, когда они были маленькими. Наберёшь, сладостей, фруктов, напитков, мороженого, гуманитарной одежды - и видишь их счастливые глаза, улыбки. А с годами «повзростели» и проблемы, и запросы наших парней. Из Германии всё сложнее становится оказывать необходимую конкретную помощь. А помогать ребятам надо во многом. Им надо закончить училища и получить специальность, устроить на работу и самое трудное - получить жилье, наладить личную жизнь. И здесь на помощь приходит Александр Васильевич, к которому они относятся как к старшему брату, у него мальчики просят советов, рассказывают о своих проблемах и радостях. Ребятам нужна мужская поддержка, опора», - рассказывает Герда.

«Получается, что я, имея двух своих дочерей, приобрел еще и двоих сыновей. Мы регулярно общаемся по телефону. Сергей и Самат ко мне приезжают в гости, мы звоним фрау Хильде и Герде, общаемся с ними через интернет.

У меня за границей есть друзья, родственники, но взаимоотношения с семьей Гиземанн другие, даже порой ближе, чем родственные. Общность идей, интересов, отношения к жизни, понимание незыблемых человеческих ценностей, нравственности, отношения к детям, у которых нет семьи, которые лишены родительской ласки и тепла - это все сблизило настолько, что мы постоянно созваниваемся, списываемся и видимся чаще, чем с родственниками, проживающими в Германии. Фрау Хильда и Герду отличает то, что, к сожалению, в последнее время обесценено в нашем быту и повседневно. Но качество экономических реформ, прежний казахстанский интернационализм и сегодняшняя толерантность вселяют надежду, что современные социальные недуги излечимы, и мы

сможем вернуться лицом к проблемам детей, оставшихся без попечения родителей. Сегодня государство много сделало для их содержания в детских домах, теперь нужно работать над социальными гарантиями для детдомовцев в их взрослой жизни. Далеко не каждый человек способен проявлять не разовое милосердие, приуроченное к очередной благотворительной акции, а нести Свет Милосердия по жизни, одаривая радость детей, жертвуя личным временем, силами, здоровьем, не говоря уже о материальных затратах», - делится Александр Васильевич.

И семейство Гиземанн жертвует. Герда приезжает в Караганду каждые полтора года. Несколько раз для того, чтобы лично познакомиться с мальчиками, прилетала из Германии и фрау Хильда. Сейчас ей 81 год. Из своей пенсии она ежегодно выделяет от шести до девяти тысяч евро на оплату доставки посылок. Часто она говорит своим пенсионерам-подругам: «Детям нужны теплые вещи». И ее подруги вяжут разноцветные шарфы, шапки, свитера, носки и перчатки. Вот и в очередной осенний приезд Герда привезла теплые вязаные вещи своим мальчикам Самату и Сергею, и для ребятшишек, которые живут в детских домах.

СЛОВАРЬ

- волшебник - *Zauberer, m*
- посылка - *Paket, n*
- социальные гарантии - *soziale Sicherheit*
- жертвовать - *opfern*
- милосердие - *Barmherzigkeit, f*
- польза - *Nutzen, m; Vorteil, m*
- носки - *Socken, pl*
- очередной - *folgend, nächst*
- перчатки - *Handschuhe, pl*
- к сожалению - *leider*



Герда Гиземанн со своими подопечными.

помощь только ему одному, поэтому игрушки, вещи и все остальное я покупала и привозила для всех детей, которые находились в его группе. Помню, как однажды я привезла много игрушек в их группу и сказала: «Выберите себе игрушку по желанию, кто какую хочет!». Так вот Самат выбрал себе самую маленькую игрушку, крошечный мячик. А ведь я хотела, чтобы именно он выбрал самого большого медведя. И он всегда и во всем такой, главное для него, чтобы всем вокруг было хорошо», - вспоминает Герда Гиземанн.

Самат за все 20 лет жизни никогда не видел своих родителей. Помощь и поддержку он всегда получал от государства и жительницы Германии.

Много лет мальчик воспитывался в

в Дом ребенка в роли волшебника - Деда Мороза, и с тех пор он не перестает быть для них волшебником! Увидев их однажды, директор школы свободного развития «Альтер» А.Печенин несет эту миссию, возложенную на его плечи, и по сей день.

«Герда очень многое сделала для карагандинских детей, оставшихся без попечения родителей. В 90-е годы было сложно даже не столько с вещами, как с продуктами, соками, лекарствами, игрушками. Сегодня картина кардинально изменилась в лучшую сторону. Дети в детских домах живут намного лучше, по сравнению с тем, что было раньше. А тогда, помню, все было совсем по-другому, не хватало самого насущного и необходимого. Много лет назад я приехал

ДОМ ДРУЖБЫ АЛМАТЫ

ОСЕННИЙ НАУЧНЫЙ МАРАФОН

В Алматы в Большом зале Дома Дружбы состоялась очередная, IV-я Международная конференция «Инновационные идеи и технологии-2011» научно-технического общества «Кахак», объединяющего ученых корейской диаспоры Казахстана.

Татьяна Злотникова

В переводе с корейского языка кахак – наука. В этом году конференция посвящена двадцатилетию создания научного объединения и памяти талантливого математика Енгвана Инсуговича Кима, внесшего огромный вклад в науку, 100 лет со дня рождения которого отмечает научная общественность этой осенью.

В работе конференции участвуют более 450 наших соратников и коллег – научных работников из городов Казахстана, а также из России, Узбекистана, Таджикистана, – сказала доктор химических наук, лауреат государственной премии РК Валентина Ю – ученый секретарь НТО «Кахак». На конференцию представлено около полутора десятков докладов и сообщений. В программе пленарного заседания конференции ее участники ныне с радостью обнаружили имя своего московского коллеги – доктора физико-математических наук, профессора, члена-корреспондента РАН, доктора физико-математических наук, профессора Эдуарда Евгеньевича Сона, рассказавшего об интеллектуальных сетях и новых решениях в высоковольтной энергетике. Как добрый пример преемственности в науке можно расценивать участие в этой

мационных технологиях, медицине, педагогике. Доклад о вкладе ученых – этнических корейцев в науку сделал доктор технических наук Иван Тимофеевич Пак, бессменный президент Корейского НТО «Кахак», в прошлом году отметивший свое 80-летие. Профессор, заслуженный деятель науки и техники Республики Казахстан, член Российской Академии естественных наук, академик Международной академии информатизации, Международной академии о природе и обществе, И.Т.Пак – один из любимых учеников выдающегося казахского математика Израила Яковлевича Акушского, основоположника отечественной модулярной арифметики, под руководством которого достиг блестящих результатов в разработке фундаментальных исследований, связанных с применением современных математических методов для различных специализированных ЭВМ, что подтверждено патентами США, Японии, Франции, Англии, Италии.

Другой яркий пример плодотворного долголетия в науке – жизнь профессора Казахского технического университета им. К.И.Сатпаева Самена Викторовича Цоя, автора многочисленных трудов по применению математических методов в горнорудной отрасли. Патриарх казахстанской науки в год своего 90-летия



Президент НТО «КАХАК» Иван Тимофеевич Пак.

Символично, что двадцатилетие корейского НТО «Кахак» отмечается в год 20-летия независимости Республики Казахстан. Как известно, в бытность СССР контакты советских ученых с представителями капиталистических стран были очень ограничены. А в Южной Корее было как раз все наоборот – при ее содействии во всех странах, где имелись крупные корейские диаспоры (США, Япония, Китай, Канада, Франция, Германия, Англия, Австралия, Австрия, Россия, Узбекистан, Казахстан, Киргизия) созданы корейские научно-технические общества. Эти общества по инициативе Корейской федерации научно-технических работников (KOFST) объединены во Всемирную федерацию научно-технических работников корейцев со штаб-квартирой в Сеуле. В середине 1990 г. в Сеуле состоялся очередной международный съезд научно-технических работников зарубежных корейцев. Наши корейцы тоже решили консолидироваться. Поначалу все научно-технические общества корейцев бывших республик СССР были объединены в одну Ассоциацию научно-технических обществ со штаб-квартирой в Москве. В 2002 г. по инициативе НТО «Кахак» Ассоциация научно-технических обществ корейцев была разделена на две ассоциации – европейского и центрально-азиатского направления. Кахаковцы взяли на себя и задачу по координации научно-технических обществ Центральной Азии. По инициативе ученых «Кахака» регулярно проходят научные междисциплинарные семинары, ежегодные конкурсы для студентов, по результатам которых присваиваются именные стипендии, традицией стали галереи инновационных проектов.

Как всегда, почетным участником форума корейской диаспоры был президент Немецкого научного общества Республики Казахстан академик Эрнст Гербертович Боос – одноклассник И.Т. Пака, – в один год они поступили на физико-математический факультет КазГУ, в один год получили дипломы.

Мы продолжим этот осенний научный марафон, Немецкое научное общество также готовится к своей очередной, восьмой конференции 20 октября, – сказал Эрнст Гербертович. – Год 20-летия независимости Казахстана важный год и для Германии – это год ее воссоединения. На недавнем расширенном заседании Научно-экспертного совета XVII сессии Ассамблеи народа Казахстана шла речь о задачах этнокультурных объединений в деле развития фундаментальных, прикладных и прогнозных исследований. Дальнейшее сотрудничество с учеными Германии, в частности, используя возможности нашего общества и связи

Казахско-немецкого университета, тесные контакты с нашими коллегами из НТО «Кахак» позволяют нам обнаружить новые «окна» не только в Европе.



Доктор химических наук профессор Валентина Ю с автором новых полимерных композитов – доктором химических наук Ринатом Исаковым.

конференции его сына – доктора физико-математических наук Константина Сона, также московского профессора, рассказавшего о новых плазменно-дисперсных технологиях в очистных системах.

Спектр тематики докладов наглядно отражает направления работы ученых НТО «Кахак» и их партнеров. Убедительные результаты, итоги которых были подготовлены к конференции, были озвучены как на пленарном заседании, так и в докладах, прозвучавших в шести секциях, где обсуждались проблемы ресурсо- и природосбережения, биотехнологий в сельском хозяйстве, биологические и медицинские аспекты экологии человека, а также новейшие достижения в материаловедении и нанотехнологиях, в создании новых материалов, в инфор-

издал фундаментальный учебник, посвященный созданию рудника будущего!

Несмотря на испытания, выпавшие на долю насильственно депортированных в 1937 г. сталинским режимом дальневосточных корейцев, переселенцы с первых дней пребывания на казахской земле старались дать детям образование.

У истоков ряда приоритетных направлений науки стояли выпускники центральных вузов Советского Союза, в их числе был Енгван Инсугович Ким, математик, член-корреспондент Национальной академии наук Республики Казахстан, выпускник Московского государственного университета, о творческом пути которого благодарно рассказала его ученица и коллега доктор технических наук Галина Бижанова.

К концу прошлого века численность казахстанских корейцев, имеющих высшее образование, более чем вдвое превышала средний республиканский уровень. Если на 1000 человек населения Казахстана в возрасте 15 лет и старше число лиц, имеющих среднее образование, составляло 126 человек, то среди корейцев этот показатель был равен 262. Численность корейцев, имеющих ученые степени докторов и кандидатов наук, превысила 500 человек или пять человек на тысячу корейского населения республики, что является хорошим показателем даже на мировом уровне. «Можно считать, что с приездом большой диаспоры корейцев Казахстан приобрел, прежде всего, очень нам близких по духу трудолюбивых друзей, которые создавали экономику и индустрию нашего государства. Ваша жизненная сила, воля и решимость противостоять любым ударам судьбы, дают основание для оптимистической оценки уверенно смотреть в ваше будущее», – так сказал Президента Республики Казахстан Н.А. Назарбаева на торжественном собрании, посвященном 60-летию проживания корейцев в Казахстане.



СЛОВАРЬ

- возможность – Möglichkeit, f
- обнаружить – entdecken
- регулярно – regelmäßig
- быть ограниченным – begrenzt sein
- учёный – Wissenschaftler, m; Gelehrte, m
- оказывать содействие – Beistand leisten
- бессменный – unablässig, ständig
- научные достижения – wissenschaftliche Errungenschaften, pl
- наука – Wissenschaft, f
- доклад – Vortrag, m

К 70-ЛЕТИЮ ДЕПОРТАЦИИ

ОБРАЗЫ РОССИЙСКИХ НЕМЦЕВ В КАЗАХСКОЙ ЛИТЕРАТУРЕ

Духовная и культурная связь русских и немцев пустила глубокие и причудливые корни в тьму-тьмь веков. История и литература российские густо испещрены немецкими именами. Они на слуху каждого мало-мальски образованного человека и потому даже неприлично тревожить великие тени ради доказательства этой очевидной, тривиальной истины.

Герольд Бельгер

А вот тема «Образы российских немцев в творчестве казахских писателей» звучит, думаю, несколько неожиданно и вновь, ибо ни дотошные литературоведы, ни – тем более – мало искушенный читатель ею особенно не заинтересовались. В частности, я не могу назвать ни одного специального исследования на эту тему.

Тому есть свое объяснение.

Известно: реалистическая литература отражает и осмысливает прежде всего реалии конкретной жизни. И хотя российские немцы начали обживать бескрайние просторы Казахстана уже более ста лет назад, однако этот факт отнюдь не задевал художественное сознание казахов по причине своей спорадической, эпизодической значимости. Должно быть, Степь знала, что кое-где на юге или в северных частях ее раздольного пространства поселились из России некие потомки аллеманов (так, случалось, степняки называли немцев) – не то переселенцы, не то беженцы, не то сектанты-баптисты, не то раскулаченные или административно высланные, чем-то не угодившие советской власти, вели они себя скромно, тихо, незаметно, эти инородческие элементы, точно крохотные островки в мутном океане, отнюдь не удоставались какого-то внимания со стороны вчерашних кочевников или полукочевников, тем паче объектом художественной литературы они никоим образом не стали.

Но вот, начиная с осени 1941 года, когда по державной воле в Казахстан были депортированы в одночасье сотни тысяч российских немцев из Поволжья, Украины, Кавказа, Крыма, центральных районов России, казахи во всех глубинках своей неохватной страны столкнулись воочию с пришельцами-«немцами», с которыми отныне предстояло им делить



строغو возбранялось. О них полагалось умалчивать. Или можно было на них клеветать. До клеветы на репрессированных немцев ни один казахский литератор не опустился, хотя русская литература в лице И.Эренбурга, К.Симонова, К.Федина, М.Шолохова угодливо предоставляла подобные примеры.

Покойный Ануар Алимжанов, известный казахский прозаик и публицист, рассказывал мне, как в середине 50-х годов выезжал в Акмолинскую область на журналистскую практику и в первом же очерке обстоятельно описал трудовые подвиги немцев из одного совхоза. В редакции областной газеты и в обкоме партии КПСС его подвергли обструкции за такую дерзость или политическую близорукость, что он волен писать о ком и как угодно, но только не о немцах. Упо-

сать. Постараюсь в данном докладе это сделать немного пространней.

Из произведений на эту тему едва ли не первым обратил на себя внимание небольшой рассказ Алтыншаш Жагановой «Без вины» (А.Жаганова «Амина, волки и конец света», Алма-Ата, «Жазушы», 1967). Сюжет его прост, но подкупает естественностью, верностью деталей, лиричностью. Война забросила Эмилию с двумя мальчиками и маленькой девочкой в чабанское становище. Узнав, что она немка, Муслима несказанно удивлена. «Немес, какой немес? Стреляет, да?» – спрашивает она. Идет война. Ее муж на фронте, сражается с немцами. И вдруг к ней подселается немка... «Нет, мы не стреляем. Я тоже немка... давно там живу», – отвечает Эмилия. «Там» – это под Смоленском, «там» – война. Осмыслить это аульной казашке трудно. Живут две женщины – Эмилия и Муслима – с детьми в тесной, убогой землянке, нежно, по-человечески заботясь друг о друге, о своих детях, деля поровну все горести и лишения суровых лет. Страшное дело – гибель мужа Муслимы на фронте – потрясает обеих, но сила духа, щедрость человеческого сердца раскрываются именно в этот трагический момент.

Ранней весной, когда в степи пробиваются первые подснежники, больная Эмилия умирает. Осиротевшие дети, «такие тихие, испуганные. Бельнички, красивые» бросаются к единственному дороговому человеку – Муслиме. «Муслима подговорила девочку, обняла подбежавших мальчиков. Она хватала детей за голову, прижимая их к себе. А сердце билось, билось, готовое разорваться...»

Большой, гуманный смысл заключен в поступках безграмотной, простой женщины из далекого чабанского стойбища. Сама фактура рассказа весьма типична для Казахстана. Точными, скупыми штрихами лепит А.Жаганова образ немки Эмилии, доброй и тактичной, чуткой и трудолюбивой, в самом тяжком горе не теряющей достоинства.

Годы спустя рассказ лег в основу художественного фильма «Муслима».

Колоритный образ российской немки – учительницы Эммы Ивановны Таурих создал казахский прозаик и драматург Сакен Жунусов в пьесе «Пораненные цветы», по-казахски – «Жаралы гульдер». Одинокая, уже немолодая женщина, еще недавно преподававшая в Саратовском университете, появляется в казахском ауле также в годы войны. Учащиеся местной школы встречают ее настороженно, даже враждебно. Они, уже испытавшие на себе горе войны, потерявшие отцов и братьев, еще не

в состоянии разграничивать понятие «немец» и «фашист». Автор правдив и суров, он не сглаживает острых углов, ничего не утаивает, а обнаженно – достоверно рисует сложнейшие конфликтные ситуации. Аульные дети не считают нужным учить «фашистский» язык. А бригадир Баттал, лишившийся на войне одного глаза, человек ограниченный и озлобленный, откровенно преследует тихую, скромную и гордую учительницу, натравливает на нее подростков. Однако со временем они начинают тянуться к мужественной и благородной Эмме Ивановне, приобщающей их к подлинной русской и немецкой культуре, рассказывающей им о Веймаре, о Гёте, Шиллере, Виланде, о зверствах фашизма, против которого борются все передовые народы, в том числе и честные немцы.

Несмотря на козни ослепленного ненавистью бригадира, подростки-казахи постоянно собираются в доме любимой учительницы, помогают ей во время болезни, приносят цветы, угощают немудреными аульными лакомствами. В аульных детях и подростках переплелось много смешного, наивного, простодушного, горького и трагического, и над всем этим возвышается светлый образ учительницы Таурих, несущей в тяжелейших условиях (ей станет известно, что сын Карл замучен фашистами в концлагере) знание и добро, сеющей вечное, разумное.

Продолжение в следующем номере.

СЛОВАРЬ

■ радость – Freude, f

■ скромный – bescheiden; einfach

■ шпион – Spion, m

■ тесный – eng, schmal

■ щедрость – Freigebigkeit, f

■ ненависть – Haß, m

■ плыть – schwimmen

■ доброта – Güte, f, Herzessgüte, f

■ кузнец – Schmied, m

■ верность – Treue, f, Ergebenheit, f



Спектакль по пьесе Сакена Жунусова «Пораненные цветы».

в прямом и переносном смысле хлеб и кров, радость и горе, жизнь и судьбу. Это величайшее испытание человечности, гуманизма, щедродушия казахи выдержали с честью и достоинством, чем вправе гордиться далеко не все народы на земле.

Казахи очень быстро разобрались в том, что отечественных немцев советская власть обидела почем зря, что эти скромные, порядочные, безотказные труженики, к тому же довольно скоро и успешно приносившие к казахскому языку, никакие не шпионы и диверсанты, что они, униженные и оскорбленные, достойны уважения и сочувствия. Гуманистический дух народа оказался в который раз выше подлой политики и гнусной идеологии.

Но печатно выражать свое положительное отношение к советским немцам

минать немецкие фамилии было табу, за исключением, пожалуй, Карла Маркса и Фридриха Энгельса. Напомню: до декабря 1955 года советские немцы состояли на спецучете в комендатуре.

Лишь с середины 60-х годов, когда Указом Верховного Совета СССР от 29 августа 1964 года был отменен клеветнический Указ Верховного Совета СССР от 28 августа 1941 года, обвинявший советских немцев в пособничестве фашизму и подвергший их тотальному выселению, писателям позволялось, наконец, цензурой понемногу писать о немцах, в том числе и в художественной литературе. Вот тогда-то и появились первые произведения казахских литераторов, в которых фигурировали немецкие персонажи.

Мне об этом уже приходилось в несколько сжатом виде выступать и пи-

KUNST

100 JAHRE LINDEN-MUSEUM STUTTGART

Das Linden-Museum in Stuttgart zeigt vom 17. September 2011 bis 8. Januar 2012 die Ausstellung „Weltsichten – Blick über den Tellerrand“. Unsere kasachische Autorin Ruchsara Dschasybajewa war live vor Ort und berichtete über Sehenswertes und Wissenswertes.

Von Ruchsara Dschasybajewa

„Weltsichten – Blick über den Tellerrand“ zeigt seinen Besuchern den kulturellen Reichtum und die zugrunde liegenden Weltsichten der Menschen weltweit. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht der Mensch mit seinen Lebenswelten. Die Ausstellung lenkt mit einem kulturvergleichenden Ansatz den Blick des Besuchers auf die faszinierende Vielfalt unserer Welt, indem die Grundfragen menschlicher Existenz und Zusammenlebens anhand der Themen Ästhetik, Raum und Zeit veranschaulicht werden. Ein beeindruckendes Beispiel menschlichen Zusammenlebens ist wohl die Wohnstatt der Nomadenvölker – die Jurte. Auf der Ausstellung „Weltsichten“ können Interessierte eine echte kasachische Jurte besuchen. Beim Eintritt in eine Jurte sagt man in meiner Heimat: „Schanyrak kutty bolsyn“ – „Möge die Jurte Glück bringen“.

Die Große Landesausstellung im Kunstgebäude Stuttgart präsentierte am 16. September 2011 mit „Weltsichten“ eine neuartige Ausstellung: Zum 100-jährigen Jubiläum des Linden-Museums sind erstmals alle sieben Regionalabteilungen in einer Schau mit mehr als 400 Objekten vereint. Die Eröffnungsfeier der Großen Landesausstellung begann im Weißen Saal des Neuen Schlosses: Theresia Bauer (MdL), Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg, und Prof. Dr. Ines de Castro, Direktorin des Linden-Museums, gaben sich in einer Eröffnungsansprache die Ehre, alle Gäste zu begrüßen.

Die Vorbereitungen bis zur Eröffnung der Ausstellung dauerten fast drei Jahre, was dank der engagierten Arbeit der Museums-



„Happy-Birthday“-Ständchen zum 100. Geburtstag des Linden-Museums auf dem Schloßplatz.

mitarbeiter, sieben Kuratoren des Linden-Museums sowie der Unterstützung von Sponsoren und Förderungen nicht möglich gewesen wäre. „Weltsichten – Blick über den Tellerrand“ zeigt das große Potenzial des Museums. Kostbare Spitzenobjekte zeigen, wie vielfältig Leben auf der ganzen Welt ist.

Bevor die Ausstellung offiziell eröffnet wurde, gab es am Schloßplatz ein Klangerlebnis der besonderen Art: fast einhundert Menschen unterschiedlichen Alters sangen in einem internationalen Chor „Happy Birthday“, um damit einen Guinness-Weltrekord aufzustellen. Mit Spaß und Trommelmusik

nahm ich daran teil, denn ich konnte meine Heimat Kasachstan vorstellen.

Im Rahmen des Themas „Abgrenzen und Einladen“ präsentierte die kasachische Jurte auf der Ausstellung eine Art Lebensform nach der Vorstellung „My home is my castle“. Vorstellungen von „Innen“ und vom „Außen“ gibt es wohl in jeder Gesellschaft, gerade in der Gestaltung von Haus und Wohnung. Die Kulturen Asiens kennen Wohnformen von Holz- oder Steinhäusern bis zum mobilen sozialen Raum einer kasachischen Jurte. Für mich war es ein besonderes Erlebnis, das große Interesse der Besucher für die kasachische Jurte zu sehen. Ein besonderes Dankeschön geht auch an die Referentin für den Islamischen Orient im Linden-Museum und Kuratorin, Dr. Annette Krämer, die für den Ausstellungsteil „Abgrenzen und Einladen“ verantwortlich war. Dank Frau Krämer und ihres Engagements war es letztendlich möglich geworden, die kasachische Jurte, soweit es geht, originalgetreu aufzubauen. Für ihre Forschungen unternahm Frau Dr. Krämer sogar eine Reise nach Mangystau, Kasachstan.

Diese Jurte wurde darüber hinaus mit Hilfe von Kasachen aufgebaut, die aus China stammen und zurzeit in Deutschland leben. Eine Vielzahl von Geschenken aus Kasachstan und Museumsgaben schmückte die Jurte.

Die Ausstellung „Weltsichten – Blick über den Tellerrand“ thematisierte mit seinen Objekten verschiedenste kulturelle Fragestellungen, wie zum Beispiel Heiratszeremonien in Asien, Verhältnis zwischen Mann und Frau, Leben und Tod, oder: Wie entsteht ein Schönheitsideal?

Letztendlich gibt es nur unterschiedliche Sichtweisen auf die Welt. Jede Kultur hat ihre eigenen Antworten auf die Fragen

des Lebens. In den kulturvergleichenden Inszenierungen der Ausstellung werden kulturelle Unterschiede und verbindende Gemeinsamkeiten deutlich.

Die kasachische Jurte lädt den Besucher ein, das typische Dombra-Spiel zu erleben, was jeden verzaubert. Tritt ein und fühl Dich als Nomade inmitten der Steppe!

Das Linden-Museum Stuttgart ist ein Staatliches Museum für Völkerkunde und auch eines der größten ethnologischen Museen Europas. Karl Graf von Linden (1838-1910), der Vorsitzende des Württembergischen Vereins für Handelsgeographie, war Namensgeber des Museum. Von Linden begründete seinerzeit die völkerkundliche Sammlung mit Objekten, die er von seinen Reisen und Kontakten in der ganzen Welt mitbrachte. Das Linden-Museum beherbergt ca. 160.000 Objekte und ist mit seinen Sonder- und Dauerausstellungen zu einer Plattform interkultureller Begegnungen geworden.

VOKABELN

- berichten – сообщать, информировать
- Wissenswerte, n – достойное изучения, интересное, нужное
- Nomadenvolk, m – кочевой народ
- Eröffnungsansprache, f – вступительная речь
- abgrenzen – отделять, отмежевывать; разграничивать



Die Ausstellung „Weltsichten – Blick über den Tellerrand“ mit der kasachischen Jurte im Hintergrund.

DEUTSCH IN MEINEM HEIMATORT

АООН «Возрождение» и ВiZ Караганды при поддержке Министерства внутренних дел ФРГ объявляют конкурс для изучающих немецкий язык в организациях этнических немцев Казахстана, Кыргызстана и Узбекистана.

Номинации: интервью с этническим немцем, сказка или рассказ, буклет «Deutsch in meinem Heimatort», видеоролик «Deutsch in meinem Heimatort», фото из семейного архива, видеоролик о посещаемом курсе/кружке немецкого языка.

На конкурс принимаются индивидуальные, групповые и семейные работы.

Vас ждут удивительные призы!

Работы принимаются до 15 декабря 2011 года.

Вся подробная информация по запросу на электронный адрес biz_karaganda@mail.ru

Die Assoziation der Deutschen «Wiedergeburt» und das BIZ Karaganda veranstalten einen Wettbewerb für alle Deutschlerner aus Organisationen der Deutschen Kasachstans, Kirgisistans und Usbekistans. Der Wettbewerb wird vom Bundesministerium des Innern finanziell unterstützt.

Nominierung: Interview mit einem ethnischen Deutschen, Märchen oder Erzählung, Booklet «Deutsch in meinem Heimatort», Videofilm «Deutsch in meinem Heimatort», Foto aus Familienarchiv, Videofilm über einen besuchten Deutsch-Sprachkurs.

Zum Wettbewerb zugelassen werden: individuelle (eigenständige) Arbeiten, Gruppenarbeiten, Gemeinschaftsprojekte in seinen Familien.

Ihr könnt tolle Preise gewinnen!

Einsendeschluß aller Arbeiten ist der 15. Dezember 2011.

Für weitere Informationen schreibt eine E-Mail an biz_karaganda@mail.ru

GESELLSCHAFT

„STRASSE DER BESTEN“: ABSCHIEDSGESCHENK

In dieser Ausgabe der DAZ möchten wir eine außergewöhnliche Geschichte erzählen, die aus dem Leben gegriffen ist und gerade deshalb so beeindruckend ist. Jeder von uns kennt Menschen, die mit uns arbeiten und leben und in aller Stille gute Werke vollbringen. Dem ein oder anderen sind diese Menschen zum Vorbild geworden. Aus diesem Grunde möchten wir einige Geschichten in den nächsten Ausgaben veröffentlichen. Diese Helden in den Geschichten sind nämlich für ihre Mitmenschen die „Besten“!

Von Dagmar Schreiber

Vor einer Woche hatte er seinen letzten Arbeitstag, tags drauf packte er, und plötzlich war er weg. Hans Joachim Zinnkann, von seinen Freunden liebevoll Hans Jo genannt, verließ Almaty nach drei Jahren Arbeit bei der GTZ/GIZ, und ohne ihn ist die Stadt irgendwie ärmer.

Etwas reicher geworden allerdings ist der Fonds ARZHAN (www.arzhan.kz), dem Hans Jo das Ergebnis seiner Hausratsversteigerung schenkte. Kassiet Omarowa hatte diesen Fonds im Mai 2010 gegründet, um eine institutionelle Basis für Projekte zu haben, die vor allem die Probleme von Behinderten in Almaty sichtbar machen und lösen helfen sollen. Kassiet und zahlreiche ehrenamtliche Helfer (Volontäre) haben in den letzten anderthalb Jahren Stadtrundfahrten und eine Kinowoche für Menschen mit Behinderungen organisiert und damit nicht nur zahlreichen Menschen mit Handicaps die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ermöglicht, sondern auch ihre Mitbürger darauf aufmerksam gemacht, dass Almaty alles andere als eine behindertenfreundliche Stadt ist.

Die Seele von Arzhan, Kassiet, ist eine zarte junge Frau, der man auf den ersten Blick nicht ansieht, wie viel Energie sie hat. Sie macht im KIMEP ihren Master in Verwaltungswissenschaften, und sie ist Malerin. Ihre Bilder machen fröhlich, sie haben eine



Malerin Kassiet Omarowa ist auch Gründerin des Fonds ARZHAN.

heitere Farbigkeit und zeigen lichtdurchflutete Landschaften, aus dem Rahmen

quellende Blumensträuße, galoppierende Pferde und Menschen voller Lebensfreude. Kassiet ist seit ihrem zehnten Lebensjahr blind.

Die Leute von Arzhan würden gern ihren Aktionsradius erweitern. Ihre Projekte „Tourismus für alle“ und „Kino unter Gleichen“ sollen auch in anderen Städten Kasachstans durchgeführt werden. Arzhan ist keine Wohltätigkeitsveranstaltung, sondern eine ständig wachsende Selbsthilfegruppe, die sich Aufgaben gestellt hat, welche in anderen Ländern Bestandteil der Sozialpolitik des Staates sind. Hier arbeiten Menschen mit und ohne Behinderungen so zusammen, wie sich das gehört – auf Augenhöhe.

Um ihre Zielgruppe besser zu erreichen, benötigen die Macher von Arzhan einen Drucker für Braille-Schrift, der erstens teuer und zweitens in Kasachstan nicht erhältlich ist. Die Spende von Hans Jo ist der Grundstock für die Anschaffung dieses Druckers. Wer behilflich sein möchte, den Rest zusammenzutragen, kann sich an Kassiet wenden: omarova.kas@gmail.com.

Hans-Joachim Zinnkann arbeitete drei Jahre für die GIZ Kasachstan (Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit). Als Assistent des Büroleiters war er für das projektübergreifende Management, die Akquise von Neuvorhaben sowie GIZ-Querschnittsaufgaben, einschließlich Kommunikation und PR zuständig.

VOKABELN

- Behinderung, f – ограничение, препятствие, помеха
- gesellschaftlich – общественный
- lichtdurchflutet – наполненный светом
- Wohltätigkeitsveranstaltung, f – благотворительное мероприятие
- Zielgruppe, f – целевая группа



Kassiet Omarowa: „Domoj!“.

KOLUMNE

FEIERN ODER ARBEITEN?



Unsere Kolumnistin Julia Siebert schreibt über ihre besonderen Erfahrungen in Deutschland und der Welt.

Ich bin verstört und weiß nicht, wie ich mich fühlen und verhalten soll. Bis eben war ich noch ganz in der Stimmung geschäftigen Treibens. Nachdem ich das Wochenende komplett verläumelt habe, sitze ich seit früh in der Früh mit Tatendrang und hochgekrempten Ärmeln am Schreibtisch. Der Adrenalinspiegel stimmt, die Arbeit fluppt. Allein, es ist schon den ganzen Vormittag niemand erreichbar, nanu?

Entweder sind alle so eifrig wie ich und hocken in Teambesprechungen. Erscheint mir logisch, schließlich fallen heut Wochenbeginn und Monatsanfang aufeinander. Oder es wurde am Wochenende freudig gefeiert, vielleicht wurden in Anbetracht des in Riesenschritten anrückenden Winters schnell noch mal ausgiebig die Biergärten

aufgesucht und Grillfeste veranstaltet. Ich stelle mir schlafmützige Gestalten vor, die sich verkatert an ihrem Becher Kaffee festklammern und ihr Telefon auf stumm geschaltet haben. Die Vorstellung gefällt mir, da ich sonst wegen meiner Morgenmuffel immer allem und allen hinterherhänge, aber heute ausnahmsweise als früher Vogel schon piepeifrig hier rumflattere und flöte.

Als ich gegen Mittag zum Bäcker gehe, stütze ich erneut. Kein Verkehr! Auch keine Fußgänger. Wie ausgestorben. Unheimlich. Eine gespenstische Stille wie vor einer Naturkatastrophe, Sonnenfinsternis oder einem Meteoriteneinschlag. Ob heute Sonntag ist und ich den gestrigen Samstag versehentlich als Sonntag verbracht habe? Oder stecke ich jetzt gerade im Traum oder in einem Zeitloch? Oder gab es einen filmreifen Zeitsprung? Oder wurde ganz irdisch-normal die Uhr umgestellt? Leise und verstohlen frage ich die Bäckerreifeverkäuferin, was heute für ein Tag sei. „Montag.“ Aha, und was noch? „Der 3. Oktober.“ Ach so, und was noch? „Feiertag!“ Ach ja?! „Ja! Tag der Deutschen Einheit.“ Oh, das habe ich vollkommen verschwitz.

Ich bin sichtlich verwirrt. „Ich helfe Ihnen auch gern über die Straße.“ bietet mir die Bäckerreifeverkäuferin an. Tatsächlich könnte ich jetzt einen Zivi gebrauchen, der mir dabei hilft, den restlichen Tag zu strukturieren.

Bedeppert und bewegungslos sitze ich am Schreibtisch. Den Arbeitsfluss nutzen und den Tag verbringen, als wüsste ich nicht, dass Feiertag ist? Oder ihn ordnungsgemäß als Feiertag begehen? Hätte ich gewusst, dass Feiertag ist, wäre ich ganz anders aufgestanden. Später. Langsamer. Mit Kaffee im Pyjama in der Sonne auf der Dachterrasse. Mit einem gemütlichen ausgiebigen Frühstück. Vielleicht mit einer Verabredung mit Freunden zu einem feiertäglichen Waldspaziergang. Ich hätte ein deftiges Fleischgericht vorbereitet. Dazu ein leckerer Wein. Und jetzt? Ist nur doofes Gemüse im Haus. Und alle anderen sind bestimmt schon ihre Ausflüge angetreten. Trotzdem. Ich entschlief mich, den anderen in den unverhofften Feiertag zu folgen. Aber für mich ist es nicht nur ein Feiertag, sondern ein besonderer, ein geschenkter Tag, ein 366. Tag im Jahr. Da mir nichts ganz

besonders Tolles für diesen (halben) Tag einfällt, entschlief mich, etwas ganz besonders Sinnloses zu tun, was ich mir an einem sonnigen Feiertag sonst niemals erlauben würde: den ganzen Tag Winnetou-Filme gucken, au ja! Mein Arbeitseifer ist mit einem Schlag verschwunden, ich sinke tief, ganz tief in mein Sofa ein, aus dem ich mich heute ganz sicher nicht mehr erheben werde.

VOKABELN

- verstört – растерянный; сбитый с толку; испуганный
- sich festklammern – крепко ухватиться за что-л.
- in Anbetracht – принимая во внимание
- Arbeitseifer, m – трудовое рвение, старание в работе
- unverhofft – неожиданный, непредвиденный

KINDER

KNIFFLIGES WORT- UND BUCHSTABENRÄTSEL

Hallo, сәлем und привет! Ich bin Adil, der kleine Adler! Heute habe ich Euch ein Wort- und Buchstabenrätsel mitgebracht! Das ist ganz schön kompliziert! Aber wenn ihr ein wenig nachdenkt, kommt ihr bestimmt drauf. Ein kleiner Hinweis: Achte darauf, wie die Buchstaben stehen und was sie dir sagen wollen, dann erkennst du, was dahintersteht! Viel Spaß!



Kt

?

□ □ □ □ □

Tt

?

□ □ □ □ □

Schlq

?

□ □ □ □ □ □ □ □

$\frac{1}{4}$

?

□ / □ □ □ □ □

1keit

?

□ □ □ □ □ □ □ □ □ □

Lösungen: k - an - te = Kante, T - an - te = Tante, Schl - an - ge = Schlange, 1/4 We - in - N = 1/4 WEIN, 1 am keit = Einsamkeit.

Quelle: www.kids4quiz.de

KNIFFEL-SCHACH

von Peter Krystufek

Nr. 210



Eine Schachfigur steht zu viel auf dem Brett.
Welche?



Wer sind die fünf Unbekannten auf d1, f3, e5, g6 und g8?



Nr. 053



LÖSUNG Nr. 210 Die Blockbildung slc8/sBd7/sBd7/sBc6 ist illegal. Das Schachgebot für Weiss erklärt sich nur mit sBc4xd3 i.V.+ . Der sBd3 stammt demnach vom Grundfeld e7. Auf h4 (h5/h6) kann nur ein WT geschlagen worden sein.
Was wurde durch Weiss auf h3 geschlagen?
Ein sB hätte dort nicht hinziehen können, der Originalturm von a8 nur dann, wenn er seinen Eckbereich auch hätte verlassen können. Daraus folgt: Es wurden auf h3 und der a-Linie ein sS und eine schwarze Wandlungsfigur (bzw. deren entsprechende Originalfigur) oder die Original-sD und Original-sS geschlagen. Die schwarzen c- und d-Bauern konnten schlagfallmäßig nicht umwandeln, nur der b-Bauer mittels direktem Durchmarsch auf b1 (auf der a-Linie wurde der Original-sS bzw. Original-sD oder der s'f8' bzw. s'Th8' geschlagen). - Ergebnis: Der schwarze Bauer b7 steht zu viel auf dem Brett.



LÖSUNG Nr. 053
WKd1, sKg8, wLc5, wSf3 und wSg6. - WKf3, wKc5, wKg6 und sKf3 unmöglich (illegales Schach). sKg6 unmöglich, denn wB4-f5+ wäre illegal bzw. existieren bei Weiß für Bc4xf5+ nicht genug Schlagfallmöglichkeiten. Da beide K nicht im Schach stehen können, muss der WK auf d1 sein, der sK auf g8. f8a8 und wTh1 hätten ihren Eckbereich nie verlassen können. Die schwarzen Umwandlungsauern hatten wenigstens je 1 Mal schlagen müssen (den WT und einen Bauern). Daher betrifft der weiße Doppelbauer nur den Schlagfall des sL1: es muss nun der wL sein, auf f3 und g6 können nur die beiden wS sitzen.

ИЗУЧАЯ ЯЗЫК СВОЕЙ СТРАНЫ



Дорогие читатели!
Предлагаем вашему вниманию рубрику, посвященную изучению государственного языка Республики Казахстан.

Сегодня все больше людей проявляет интерес к изучению различных языков, знание которых позволяет приоткрыть дверь в культуру и традиции других народов, и потому знание языка страны, в которой живёшь, – просто необходимо. Сегодня всем желающим изучить казахский язык государство оказывает всестороннюю поддержку: существует ряд образовательных программ, финансируемых из бюджета; при многих учреждениях организованы бесплатные курсы. Учреждая данную рубрику, немецкая газета вносит посильный вклад в реализацию президентской программы триединства языков и будет рада узнать пожелания читателей по оформлению и содержанию данной рубрики.

С уважением, редакция DAZ.

НАЙДИ ЛИШНЕЕ



Деревья - ағаштар



Түймедақ

□□□□□□□□



Қарағай

□□□□□



Қайың

□□□□□□□



Үйеңкі

□□□



Фрукты - жемістер



Ананас

□□□□□□□



Алмұрт

□□□□□



Асқабақ

□□□□□



Алма

□□□□□□□



Овощи - көкөністер



Бәдірен

□□□□□□□



Құлпынай

□□□□□□□□□



Қызанақ

□□□□□□□□



Картоп

□□□□□□□□□□

ФОТОРЕПОРТАЖ

ОЧЕВИДЦЫ ДЕПОРТАЦИИ



Продолжение в следующих номерах.

DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG - IMPRESSUM:

Доверительный управляющий - Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение»

Главный редактор: Олеся Клименко
 ifa-редактор: Малина Вайндл
 Менеджер по распространению:
 Юлия Сивакова
 Компьютерная вёрстка:
 Вероника Лихобабина
 Корректоры: Лариса Гордеева,
 Евгений Гильдебранд

Адрес редакции: 050051, Алматы,
 Самал-3, 9, Немецкий Дом
 Тел./факс: +7 (727) 263 58 06
 E-mail: daz.almaty@gmail.com

Газета поставлена на учет в Министерстве
 информации РК.
 Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г
 от 14.06.2000 г.
 Тираж 1200 экз.
 Заказ № 1607. 14 октября 2011 г. № 41 (8505).
 Периодичность - 1 раз в неделю.

Отпечатано АО "Алматы-Болашак",
 г. Алматы, ул. Муканова, 223-б;
 т. 378-42-00 (бухг.), 378-35-25 (комп.).

Мнение редакции не всегда совпадает с мнени-
 ем авторов. Редакция оставляет за собой право
 редактирования и публикации присланных
 материалов.

ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Bevollmächtigter Herausgeber - Association der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“

Chefredakteurin: Olesja Klimenko
 ifa-Redakteurin: Malina Weindl
 Vertriebsmanagerin:
 Julia Siwakowa
 Layout und Design:
 Veronika Lichobabina
 Korrektoren: Larissa Gordejewa,
 Eugen Hildebrand

Adresse: Samal-3, 9, Deutsches Haus,
 050051, Almaty
 Tel.: +7 (727) 263 58 08
 E-Mail: info@deutsche-allgemeine-zeitung.de

Registration: Ministerium für Information
 der Republik Kasachstan.
 Registrations-Nr. 1324-G vom 14.06.2000.
 Auflage: 1200. Auftrags-Nr. 1607.
 14. Oktober 2011. Nr. 41/8505.

Druckerei: „Almaty-Bolaschak“,
 Almaty, Mukanow-Straße 223b;
 378-42-00 (Buchhaltung), 378-35-25 (IT)

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht
 in jedem Fall mit der Meinung der Autoren
 überein.
 Für den Inhalt von Anzeigen übernimmt die
 Redaktion keine Haftung. Unter Verwend-
 ung in- und ausländischer Agenturen.